

## Waldbad WLAN + Sandfilter + PV Anlage

In der GR-Sitzung vom 12.6.2017 wurde das Thema Sandfilter im Waldbad behandelt.

### 2. Waldbad

**Sachverhalt:** gfGR BM Ing. Ludwig Steidl berichtet, dass die Arbeiten großteils abgeschlossen sind. Es muss noch vereinzelt ausgebessert werden. Weiters sind noch Rechnungen zu prüfen. Die Gesamtabrechnung sollte in den nächsten 2 Wochen feststehen.

**Geplantes WLAN im Waldbad:** Aufgrund Befürchtungen zu hoher Kosten dafür, soll um Förderung für die Hardware angesucht werden.

**Der Sandfilter soll nach Badesaison von einem befugten Sachverständigen auf dessen Einsatztauglichkeit in der Zukunft überprüft werden.** Beim vorliegenden Angebot der Fa. GWT für die Erneuerung des Filterkessels werden Zusatzkosten für die Anbindung des neuen Kessels an die Bestandsverrohrung befürchtet.

Es soll eine entsprechende Möglichkeit für das Lagern von privaten Liegen im Waldbadgelände geschaffen werden.

Wurde der Sandfilter geprüft, was ist das Ergebnis, was sind die weiteren Schritte...???

---

Laut Auskunft der BGMin kann um eine Förderung (Wifi4EU) der WLAN Hardwareinfrastruktur erst nach Errichtung des WLAN angesucht werden!

WLAN ist seit Monaten in Betrieb, wurde um die Förderung angesucht...???

---

In der GR-Sitzung vom 23.03.2017 wurde das Thema PV-Anlage für das Waldbad behandelt.

### 7. Waldbad

#### • Bericht Baufortschritt

**Sachverhalt:** gfGR BM Ing. Ludwig Steidl berichtet über den Baufortschritt der Sanierungsarbeiten. Für das Geländer auf Deckenhöhe Technikraum wurden drei Angebote eingeholt, je Ausführung mit Glasflächen und ohne. Das Pflaster wurde ausgesucht. Es soll eine breitere Tür oder Tor eingebaut werden, um den Filtertausch im Herbst gewährleisten zu können. Zu den WC-Anlagen wird eine EVN-Wasser-Leitung gelegt, da die Brunnen keine Trinkwasserqualität haben.

**Der Umweltausschuss soll sich mit der Anschaffung einer Photovoltaikanlage beschäftigen.**

Das Thema wurde von der BGMin in den Umweltausschuß delegiert.

Uns sind keine Sitzungen des Umweltausschusses zu diesem Thema bekannt.

Was wurde in den letzten 8 Monaten vom Umweltausschuß zu diesem Thema gemacht...???

## E-Auto Ankauf

Der NÖ weite gemeinsame Einkaufsaktion von E-Fahrzeugen läuft noch bis Ende November. Daher auch unser Dringlichkeitsantrag in der letzten GR Sitzung – um diese Frist nicht zu versäumen.

Wird tatsächlich ernsthaft über die Ersatzanschaffung des Kindergartenbusses nachgedacht – ist es jetzt an der Zeit zu handeln – wird diese Möglichkeit nicht genutzt – wird wieder Fördergeld ungenutzt liegengelassen.

NÖN Woche 47/2017

Fladnitztal 41

# Derzeit noch kein E-Auto

**Ökologie** | Die Liste MITEinander fordert den Austausch eines Gemeindefahrzeuges, weil Fördersituation derzeit gut ist. SP-Bürgermeisterin sieht Wirtschaftlichkeit nicht gegeben.

Von Birgit Kindler

**WÖBLING** | Geht es nach der Liste MITEinander Wöbling, soll das Auto des Wassermeisters durch ein Elektro-Auto ersetzt werden. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde dazu ein Dringlichkeitsantrag eingebracht, die NÖN berichtete.

Damals verlangte SP-Bürgermeisterin Karin Gorenzl, dass eine Wirtschaftlichkeitsberechnung notwendig ist, bevor sich die Gemeinde festlegt.

In einer Informationsveranstaltung zum Thema E-Mobilität wurde diese Wirtschaftlichkeitsrechnung von Martin Ruhrhofer, Regionsleiter der Energie- und Umweltagentur, präsentiert. Die Liste MITEinander fühlte sich durch die Präsentation von Ruhrhofer bestätigt. „Die Wirtschaftlichkeit ist gegeben. Der ökologische Vorteil liegt auf der Hand und die finanziellen Mittel sind vorhanden“, so Christian Pfeiffer von der Liste MITEinander.

Einem Ankauf sollte somit ab-solut nichts mehr im Wege stehen.



ENU-Regionsleiter Martin Ruhrhofer, Bürgermeisterin Karin Gorenzl, Energiegemeinderat Christian Pfeiffer, geschäftsführende Gemeinderätin Eva Woisetschläger, Gemeinderat Bernhard Fellner und Elektroautovermietter Alexander Simader (von links) bei der Informationsveranstaltung.

Foto: privat

SP-Bürgermeisterin Karin Gorenzl interpretierte die Stellungnahme von Ruhrhofer hingegen anders. „Das derzeitige Auto ist erst fünf Jahre alt und in einem guten Zustand. Wir müssen das Auto nicht auf Biegen und Brechen eintauschen“, so Gorenzl. Die Gemeindemitarbeiter hätten ein E-Auto auch schon getestet. „Dabei ist herausgekommen, dass die Reichweite für die Gemeinde-Zwecke nicht optimal ist und auch das Laden sehr lange dauert“, so Go-

renzel. Martin Ruhrhofer betont, dass „die Wahrheit irgendwo dazwischen liegt.“ Er weist aber darauf hin, dass die Fördersituation sehr gut ist, was sich in ein paar Jahren wieder ändern könnte.

### „Kindergartenbus austauschen“

Die Ortschefin betonte, dass sie grundsätzlich sehr offen gegenüber ökologischen Maßnahmen ist. „Man könnte darüber

nachdenken, den Kindergartenbus auszutauschen, der ist schon älter“, schlägt Gorenzl vor. In der nächsten Gemeinderatssitzung am 14. Dezember will sie Bürgermeisterin einen Grundsatzbeschluss zum Thema Nachhaltigkeit fassen. Inhalt wird sein, dass Neuanschaffungen in der Gemeinde, die nicht ökologisch sind, gemeindintern gut begründet werden müssen. „Ich möchte hier schon eine Vorreiterrolle einnehmen“, so die Ortschefin.

Andere Gemeinde hingegen investieren gerade in Nachhaltigkeit und zapfen noch vorhandene Fördertöpfe an. In Karlstetten wurde gerade ein E-Tankstelle errichtet.



### Neue E-Tankstelle

**KARLSTETTEN** | Am Parkplatz am Hauptplatz wurde eine Strom-Tankstelle um 5.400 Euro errichtet, dabei können zwei Autos gleichzeitig betankt werden. Eine EVN Strom-Tankkarte öffnet den Zugang zur Ladestation und dient zur Verrechnung: Bauhofleiter Josef Speiser, Bürgermeister Anton Fischer und das EVN-Team Leo Kirchner, Alexander Böck, Herbert Bugl. Foto: Neme

## **Sanierung Friedhofsmittelweg Gestaltungskonzept Friedhof**

Am 14. September fand die Bauausschusssitzung am Friedhof statt.

Am 18. September haben wir das Thema im vorbereitenden Gespräch auf die Gemeinderatssitzung mit der BGMin besprochen. In diesem Gespräch hat die BGMin erklärt sich selber dem Thema „Gestaltungskonzept Friedhof“ anzunehmen.

Am 19. September wurde ein von uns vorbereitetes Anschreiben an die Gartengestaltungsbetriebe von Wölbling an die BGMin übergeben.

---

- Sanierung Mittelweg**

**Sachverhalt:** Bgmin. Gorenzl berichtet über das Ergebnis der Ausschusssitzung betreffend der Gestaltung des Mittelweges im Friedhof Oberwölbling. Die erarbeiteten Vorschläge müssen nun konzipiert und somit das Vorhaben auf 2018 verschoben werden.

**Antrag der Bürgermeisterin:** Der Gemeinderat möge die Vorgangsweise befürworten und beschließen.

**Beschluss:** Der Antrag wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

In der GR Sitzung vom 21. September wurde beschlossen ein Konzept zu erarbeiten.

Wer erarbeitet solch ein Konzept...der Bauausschuss oder die BGMin...???

Wie ist der derzeitige Status (was ist geplant, gibt es schon Rückmeldungen, ...)...???

---

## **Straßenbeleuchtung**

Elektrotechnische 1. Prüfung: Wie ist der Stand der Überprüfung...??? Wie ist das weitere Vorgehen...??? Sind im Voranschlag für nächstes Jahr Mittel für eine Erneuerung der Straßenbeleuchtung vorgesehen...???

---

## **Grundwasserproblem in Hausheim**

Wie ist der aktuelle Stand...??? Wie geht es weiter...???<

---

## **Wertstoffsammelzentrum**

Wie ist der aktuelle Stand...??? Wie geht es weiter...??? Warum wird dem GVU der Betriebsgrund billiger angeboten als den im Ort ansässigen Betrieben bzw. den eigenen Bürgern...???

## **Öffnungszeiten Gemeindeamt**

Wir möchten noch einmal bitten die neuen Öffnungszeiten des Bürgerservices am Gemeindeamt zu überdenken und im Gemeindevorstand zum Thema zu machen.

Wir haben derzeit mit 3 Vollzeitbeschäftigten und 1 Teilzeitbeschäftigte nur 20Std pro Woche das Bürgerservice geöffnet – das ist sehr wenig.

Es werden Arbeiten an den GVU ausgelagert und zeitgleich die Öffnungszeiten reduziert. Keinen Bedarf aus der Bevölkerung für mehr Öffnungszeiten – ist schwer nachvollziehbar.

Es ist verstörend und nicht verständlich als Bürger das Gemeindeamt hell erleuchtet und voll besetzt zu sehen – aber keine Möglichkeit zu haben das Bürgerservice in Anspruch zu nehmen.

Wir wurden darauf hingewiesen, das auch nur in diesen 20 Stunden am Telefon abgehoben wird – außerhalb der Amtsstunden wird kein Telefonanruf angenommen.

Wenn schon die Öffnungszeiten reduziert werden – sollte wenigstens der Kontakt mittels E-Mail und Telefon sichergestellt sein.

---

## **Mehrzweckhalle**

Die Miete der Veranstaltungshalle ist eine Angelegenheit die Gemeinde und Schulgemeinde betrifft, da bei beiden Organisationen fast die gleichen Personen dafür verantwortlich sind.

Da der Ablauf bei der Vermietung sehr unklar ist sollte umgehend ein Leitfaden dafür erstellt werden.

WER muss gefragt werden, WO muss ich WAS machen, WAS ist vom Mieter zu erfüllen, WIE hoch ist die Miete und WAS ist darin enthalten.

---